



*Stolz auf das neue Label des Landschaftsparks Binntal, von links: Theo Imhof, Holzschnitzerei Binn, Thomas Hilfiker und Andreas Tenisch, Schreinerei Tenisch & Söhne, Binn, Willy Imhof, Binner Alpe, Marcel Heinen, Alpe Furggen, Grengiols, Dominique Weissen, LP Binntal, Marilyn Ruppen, Bäckerei Ernen, Klaus Anderegg, LP Binntal, Adrian Kräuchi, Produktgestaltung, René Heinen, Konsum Grengiols, und Ernst Zumthurm, Sennerei Grengiols.*

Foto Ulrike Steingraber

# Nationales Label als Ziel

## *Herkunftslabel für den Landschaftspark Binntal*

**Binntal. – (wb) Rund fünfzehn Produkte aus dem Landschaftspark Binntal wurden zur besseren Vermarktung mit einem Herkunftslabel ausgezeichnet. Im Rahmen einer zweijährigen Pilotphase werden Erfahrungen für die Erlangung des definitiven Produktelabels vom Bundesamt für Umwelt gesammelt.**

Ob das Grängjerli aus der Sennerei von Grengiols, Ziger von der Alpe Furggen, Alp käse von der Binneralp, Wurzelfiguren der Schnitzerei Imhof, Feigenbrot der Bäckerei Ruppen oder Holzprodukte aus der Schreinerei Tenisch & Söhne AG – ab sofort sind rund 15 Produkte aus dem Landschaftspark Binntal mit einem Herkunftslabel gekennzeichnet. Insgesamt sie-

ben Partner haben kürzlich eine Vereinbarung mit dem Landschaftspark Binntal unterzeichnet. Mit den Vermarktungspartnern, den Dorfläden in Binn, Ernen, Lax und Grengiols, wurde eine Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnet.

### **Steigerung der Wertschöpfung**

Die Verwendung des Herkunftslabels ist Produzenten und Betrieben vorbehalten, welche auf dem Territorium des Landschaftsparks Binntal liegen. Das Label zeichnet authentische Produkte aus, welche in alter Handwerkstradition hergestellt werden und einen starken Bezug zur Kulturlandschaft haben. «Dem Gast wird die Möglichkeit geboten, ein Stück Landschaftspark mit nach Hause nehmen zu können», erläutert die Geschäftsleiterin Domi-

nique Weissen Abgottspon die Funktion des Herkunftslabels. «Mit dem Kauf von Produkten aus dem Landschaftspark Binntal leistet man einen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft und zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.» In diesem Sinne wünscht sich die Geschäftsleiterin, dass schon bald weitere Partner und Produkte im Landschaftspark Binntal mit dem Label ausgezeichnet werden können.

Die Partnerschaftsvereinbarungen zwischen den Produzenten und dem Landschaftspark Binntal regeln die Rechte, Pflichten und Anforderungen an die Produkte. Sie basieren auf den Richtlinien des Bundesamtes für Umwelt zur Auszeichnung von Produkten in regionalen Naturparks und bilden die Basis zur Erlangung des nationalen Labels ab etwa 2012.